

# SINGEN OHNE GRENZEN !

Sa, 27. Juni 2015, 20.30 h; Stadtpfarrkirche Haag

Im Mittelpunkt steht Karl Jenkins Komposition „Gloria“, eine Erstaufführung in Österreich. Als zweites Werk mit Chor, Soli und Orchester erklingt Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie – Kantate „Lobgesang op. 52“. Diese Werke werden von internationaler Chormusik aus verschiedenen Regionen, Stilepochen und Arrangements umrahmt.

## Ausführende:

Chor Haag

Leitung: Edgar Wolf, Markus Wolf

Jugendchor Halle / Saale ( D )

Leitung: Sabine und Manfred Wipler

Sinfonietta Haag

Regina Riel, Sopran; Sonja Trauner, Sopran; Christian Havel, Tenor

Eintrittskarten zu: € 22,00; € 18,00 sind erhältlich bei den Chormitgliedern, im Büro des Theatersommers, im Kulturamt der Stadtgemeinde, unter [www.chorhaag.at/Karten](http://www.chorhaag.at/Karten) und unter der Telefonnummer 0664 277 70 03

Ein Projekt mit Chormusik aus allen Richtungen vom Chor Haag und seinen Partnern

Unsere Gäste:

Jugendchor Halle / Saale ( D )



**Der Jugendchor der Stadt Halle (Saale) hat jahrelange Erfahrung mit der Aufführung alter und moderner Kompositionen. Er hat, unter anderem, Mozarts**

**KRÖNUNGSMESSE; Händels MESSIAS, das DEUTSCHE REQUIEM von Johannes Brahms, das WEIHNACHTSORATORIUM (1-6), die MATTHÄUSPASSION und die H-MOLL-MESSE von Johann Sebastian Bach, DIE JAHRESZEITEN und DIE SCHÖPFUNG von Joseph Haydn und CARMINA BURANA von Carl Orff zur Aufführung gebracht, im Rundfunk und Fernsehen gesungen und einige CD's produziert.**

**Konzertreisen führten die Sänger in die Tschechische Republik, nach Österreich, Frankreich, Ungarn, Italien, Griechenland und nach Schweden.**

Der Jugendchor der Stadt Halle (Saale) ist Preisträger der Chorwettbewerbe in Athen und Riva del Garda.

**Sabine Bauer und Manfred Wipler leiten den Kinderchor Halle (Saale) – Das Original seit 1974, den Jugendchor der Stadt Halle (seit 1977) und den Lehrerchor der Stadt Halle (seit 1980).**

Das besondere Interesse der Dirigenten gilt der Entwicklung und Förderung zeitgenössischer Kinderchormusik. Vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Komponisten (Kurt Bikkembergs, Alois Bröder, Gerd Domhardt, Gunther Erdmann, Detlev Glanert, Jürgen Golle, Wolfram Graf, Horst Irrgang, Helge Jung, Herbert Laueremann, Rainer Lischka, Zdeněk Lukaš, Otmar Mácha, Johannes Reiche, Milan Uherek, Lothar Voigtländer u.a.) ergaben die Fülle von über 150 Uraufführungen in den vergangenen Jahren.

Sie waren die Initiatoren des einzigen jährlich stattfindenden Kinderchorfestivals in Deutschland. Das Internationale Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“ (im Jahre 1979 ins Leben gerufen) wurde organisatorisch und künstlerisch 30 Jahre lang durch die Chorleitung betreut.

Für ihre Arbeit wurden beide Chorleiter mit dem Händelpreis (1988), dem Bundesverdienstkreuz (2001) und dem Eitelfriedrich-Thom-Preis (2009) ausgezeichnet.

## Regina Riel



Die österreichische Sopranistin wurde in Waidhofen an der Ybbs geboren. Die zunächst als Sozialpädagogin tätige Regina Riel nahm Gesangsunterricht an der Musikschule St. Peter/Au und studierte im Anschluss „Lied – Messe – Oratorium“ am Konservatorium St. Pölten. Ihr Studium „Sologesang“ an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Dagmar Hödl und William Mason absolvierte sie 2010 mit Auszeichnung; es folgte ein Meisterkurs bei Cheryl Studer.

Im Herbst 2013 hat Regina Riel ihr Masterstudium „Konzertfach Gesang“ bei Katerina Beranova (Masterklasse von Robert Holzer und Kurt Azesberger) an der Anton Bruckner Privatuniversität mit Auszeichnung abgeschlossen.

Regina Riel ist Mitglied in der Ö1-Talentebörse und ist Gast bei zahlreichen Konzerten, Lieder- und Operettenabenden in ganz Österreich.

## Sonja Trauner



geb. 1971 in WELS, nach der Matura Studium von Musikerziehung und Italienisch (Lehramt) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst „MOZARTEUM“ bzw. an der Universität in SALZBURG, sowie Studium der Gesangspädagogik (mit Schwerpunkt Musikalische Früherziehung)  
Sängerin (Sopran) mit künstlerischem Schwerpunkt auf dem Oratoriengesang und der Kirchenmusik,  
derzeitige Unterrichtstätigkeit (beim Land OÖ seit 1998 beschäftigt) im OÖ. Landesmusikschulwerk mit den Fächern SOLOGESANG – besondere Inhalte neben dem klassischen Gesang sind Musical und Pop, SINGSCHULE, CHOR und VOKALENSEMBLE  
weitere auch als Stimmbildnerin am „DIÖZESANKONSERVATORIUM für Kirchenmusik“ in Linz beschäftigt  
seit Herbst 2001 verstärkte Tätigkeit im Bereich der Lehrerfortbildung bzw. Erwachsenenbildung (Seminare, Chorwochen,...)

## Christian Havel



Christian Havel studierte Sologesang bei Prof. Mag. Gerald Trabesinger, sowie Lied und Oratorium bei Prof. Thomas Kerbl an der Anton Bruckner-Privatuniversität Linz als auch an der Musikuniversität Wien bei Prof. Norman Shetler. Weiterführende private Studien führten ihn mit Frau Prof. Ingrid Mayr-Janser (Mozarteum Salzburg) zusammen, mit der er regelmäßig zusammen arbeitet.  
bei Kurt Widmer, Margreet Honig, Robert Holl, David Lutz, Roger Vignoles, Gerhard Kahry, Wolfgang Holzmaier und Kammersängerin Gundula Janowitz ergänzten die sängerische Entwicklung.

Als Tenorsolist tritt Christian Havel bei allen großen Oratorien und Passionen J.S. Bachs, G.F. Händels, Joseph Haydns und Felix Mendelssohn - Bartholdys auf.

Bei der "Jungen Oper Oberösterreich" war er als Graf Almaviva (Barbier von Sevilla) und bei den Mozartwochen in Bad Hall als Tamino (Zauberflöte) und Belmonte (Entführung aus dem Serail) zu hören.

2012 war Christian Havel am Landestheater Niederbayern (Passau) für die Rolle des Eumete in Claudio Monteverdis „Il Ritorno d´Ulisse in Patria“ engagiert. (Regie: Kobie van Rensburg, musik. Leitung: Wolfgang Katschner, Lautencompaney Berlin)

Zahlreiche Liederabende in Österreich und Deutschland, so auch im Haus Hofmannsthal in Wien, in der Schubertgedenkstätte Schloss Atzenbrugg und in Schuberts Geburtshaus wurden von Publikum und Kritikern begeistert aufgenommen.

## Sinfonietta Haag

Das Orchester besteht seit dem Jahr 2003, in dem sich die Pädagogin für Violine, Monika Peterseil, der Musikschulleiter der Carl Zeller Musikschule St. Peter / Au, Ewald Huber, und der Chorleiter Edgar Wolf für den Klangkörper zum Ziel gesetzt haben diesen für vielfältige Aufgaben nach den speziellen Bedürfnissen zusammen zu stellen. Der pädagogische Aspekt liegt darin, dass Professionisten, Pädagogen, Studierende aus der Region gemeinsam musizieren.